

# Niederschrift

der 15. Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses am Dienstag, den 26. September 2017, 14.30 Uhr, im Besprechungszimmer 3 des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf., Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

---

## *Anwesende:*

1. Vorsitzender:  
Landrat Willibald Gailler
2. die Stellvertreter des Landrats:  
Bauer Josef  
Rackl Heidi
3. die Kreisräte:  
Bayerl Rudolf  
Dürr Alois  
Ehemann Erwin  
Großhauser Stefan  
Hollweck Siglinde  
Dr. Hundsdorfer Martin  
Jawurek Helmut  
Meier Eduard  
Stehrenberg Johanna  
Weidinger Regina  
Werner Ilse, Vertreterin für Kellermeier Josef
4. entschuldigt fehlen die Kreisrätinnen und Kreisräte:  
Feihl Richard  
Klein Stilla  
Schierl Barbara  
Schmid Martin
5. die Juristen:  
Boßle Carmen  
Dr. Robl Marion
6. die Kreisbediensteten:  
Gottschalk Michael  
Iberl Werner  
Ried Hans  
Thumann Werner  
Weikert Erwin
7. zu TOP A 3:  
Architekt Michael Zaszka, Architekturbüro Theo Nutz GmbH  
Dipl.-Ingenieur Umweltsicherung (FH) Dieter Schenk, Ingenieurbüro DAS
8. Vertreter der Presse
9. Schriftführer:  
Eichenseer Matthias

## Tagesordnung

### A) Öffentlicher Teil

1. Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.;  
Besichtigung der neuen Büroräume im Neuen Markt, Nürnberger Straße 2a, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
2. Anerkennung der Niederschrift der 14. Sitzung
3. Ehemaliges Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt i.d.OPf.;  
Vergabe der Abbrucharbeiten
4. Kreisstraße NM 8;  
Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Trautmannshofen und Stieglitzenhöhe

### B) Nichtöffentlicher Teil

1. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen

### A) Öffentlicher Teil

1. **Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.;**  
**Besichtigung der neuen Büroräume im Neuen Markt, Nürnberger Straße 2a, 92318 Neumarkt i.d.OPf.**

---

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er erinnert daran, dass die Auslagerung des Sachgebietes 21 - Gartenkultur, Landespflege und Umweltbildung - wegen der im Landratsamt herrschenden Raumnot notwendig geworden sei. Die Mitglieder des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses könnten sich nun selbst ein Bild von den neuen Büroräumen machen. Voraussichtlich Mitte 2018 werde das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausziehen, so dass sich die Raumsituation am Landratsamt wieder entspannen werde. Die neuen Räume im Neuen Markt seien ideal, da sie sich in unmittelbarer Nähe zum Landratsamt befinden. Auch andere Standorte seien diskutiert worden. Sie hätten jedoch weniger Vorteile gehabt als dieser neue Standort. Zuletzt sei das Sachgebiet über mehrere Etagen und in verschiedenen Gebäudeteilen verstreut gewesen. Durch die Auslagerung seien die Mitarbeiter wieder vereint worden, was in der täglichen Arbeit von Vorteil sei. Das Sachgebiet nehme mehrere unterschiedliche Aufgaben war, was an den unterschiedlichen Logos an der Eingangstür erkennbar sei. Insgesamt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 1 Leistender des Bundesfreiwilligendienstes sowie eine Praktikantenstelle seien hier untergebracht. Das Sachgebiet 21 stelle einen wichtigen Bereich des Landratsamtes dar. Es werde eine wertvolle Arbeit von sehr fähigen Mitarbeitern geleistet.

Nach der Besichtigung unterbricht der Vorsitzende gegen 14.40 Uhr die Sitzung, um in den Sitzungsraum zu gelangen.

Die Sitzung wird gegen 15.00 Uhr fortgesetzt.

Der Vorsitzende begrüßt erneut die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

## 2. Anerkennung der Niederschrift der 14. Sitzung

---

Gegen die o. a. Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

(12:0)

## 3. Ehemaliges Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt i.d.OPf.; Vergabe der Abbrucharbeiten

---

Der Vorsitzende erklärt, so einfach, wie es die Überschrift des Tagesordnungspunktes vermuten lasse, sei der Abbruch des alten Gebäudes des Willibald-Gluck-Gymnasiums (WGG) nicht. Der Kreistag habe beschlossen, auf dem Gelände des ehemaligen WGGs das Sonderpädagogische Förderzentrum Neumarkt i.d.OPf., eine Erweiterung des Ostendorfer-Gymnasiums sowie die Schulvorbereitende Einrichtung der Lebenshilfe zu errichten. Beim ehemaligen Gebäude des WGG handele es sich um einen riesigen Baukörper. Wenn das Gebäude nicht mehr existiere werde dies das Stadtbild von Neumarkt verändern. Neben der Planung der neuen Gebäude sei das Architekturbüro Nutz auch mit der Ausschreibung und Überwachung der Abbrucharbeiten beauftragt worden.

Herr Architekt Michael Zashka erläutert anhand der Anlage 1 die geplanten Schritte beim Abbruch des alten Gebäudes des WGGs. Er führt aus, wegen der unmittelbaren Nähe der Gebäude des Ostendorfer-Gymnasiums müsse man sehr vorsichtig und behutsam vorgehen. In den Turnhallen des Ostendorfer-Gymnasiums könne daher nach Beginn der Abbrucharbeiten des obersten Stockwerks des WGGs kein Sportunterricht stattfinden, da nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden könne, dass nicht doch Abbruchmaterial auf das Gebäude fallen werde. Auch beim Abbruch des Kellers müsse man sehr behutsam vorgehen, damit wegen der Grundwasserproblematik keine Schäden an den umliegenden Gebäuden entstehen können. Zunächst werde man von außen von den Abbrucharbeiten nicht viel erkennen können, da zunächst das Innere - wie Türen, Fußbodenbeläge etc. - entfernt und getrennt entsorgt werden müsse. Man strebe an, mit den Abbruchmaßnahmen bis Weihnachten so weit zu sein, dass man in den Weihnachtsferien mit dem Abbruch des höchsten Baukörpers beginnen könne. Der Abbruch des WGGs soll bis 30.04.2018 abgeschlossen sein. Dies auch deshalb, weil dann im Ostendorfer-Gymnasium die Abiturprüfungen beginnen.

Kreisrat Jawurek geht auf die Beeinträchtigungen ein, die durch die Abbruchmaßnahmen für das Ostendorfer-Gymnasium zwangsläufig entstehen werden, auch wenn er die Bemühungen zur Eindämmung sehr wohl anerkenne. Es werde eine große Staubentwicklung geben, der Lärm werde durch die Baumaschinen sowie durch das Schreddern des Abbruchmaterials erheblich sein. Auch der Baustellenverkehr dürfte laut sein. Auch interessiere ihn die Verwertung des anfallenden Abbruchmaterials.

Herr Architekt Zashka erklärt, die Baustellenzufahrt werde über den Parkplatz am Kurt-Romstock-Ring erfolgen. Von daher dürfte für den Schulbetrieb wenig zusätzlicher Lärm entstehen. In der Ausschreibung sei darauf hingewiesen worden, dass lärmintensive Maßnahmen vorzugsweise an den Freitagnachmittagen und - durch Sondergenehmigungen - auch an den Samstagen und somit in den unterrichtsfreien Zeiten erfolgen sollen. Das entstandene Schreddermaterial könne man ca. 2 Tage zwischenlagern bis neues zu schredderndes Material angefallen sei. In den Bietergesprächen sei man auf die Staubbelastung eingegangen. Hier sei es wohl möglich, durch Wasser, das mit einem hohen Druck auf den Beton gestrahlt werde, den Beton soweit zu durchnässen, dass beim Bruch kaum Staub freigesetzt werde.

Herr Schenk ergänzt, erfahrungsgemäß sei der Baustellenverkehr der größte Verursacher für die Staubbelastung. Diesen wolle man aber soweit wie möglich minimieren. An der Abbruchstelle entstehe immer ein bisschen Staub. Man habe es hier mit einem Stahlskelettbau zu tun. Dieser werde „abgeknabbert“. Die Staubentwicklung sei sehr begrenzt auf die Ab-

bruchstelle. Früher habe man große Mauerstücke gelöst, die runtergefallen seien. So werde heute nicht mehr gearbeitet.

Kreisrätin Werner stellt die Frage, was mit dem Abbruchmaterial geschieht.

Herr Schenk erklärt, der Beton werde aufgebrochen. Das Eisen und der Stahl werden dem Altmetallrecycling zugeführt, der übrige Beton geschreddert und - soweit möglich - wieder eingebaut. Das Material geht ins Eigentum des Abbruchunternehmers über, der das Material in Eigenregie weiter verwertet.

Kreisrätin Werner spricht das vorhandene Grundwasser an. Dieses soll nicht weiter abgesenkt werden.

Herr Architekt Zaschka antwortet, eine weitere Grundwasserabsenkung sei nicht geplant. Man wolle den Grundwasserspiegel unter dem vorhandenen Bodenplattenniveau halten.

Herr Mederer ergänzt, man habe zahlreiche Voruntersuchungen betrieben und die Planung mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Kreisrat Jawurek befürchtet die Einleitung von Schadstoffen in die Schwarzach.

Herr Schenk beruhigt, durch die vorherige Entkernung komme Wasser nur noch mit reinem Beton in Berührung. Am Gebäude befinde sich auch kein Anstrich. Schadstoffe würden somit keine in die Schwarzach gelangen.

Kreisrat Jawurek spricht nochmals die Lärmproblematik an. Von der B 299 her höre man bereits jetzt schon großen Verkehrslärm. Durch den Baustellenverkehr und die Schredder werde dieser noch stark verstärkt. Eine Beschränkung der Arbeiten auf die Ferien wäre begrüßenswert.

Herr Architekt Zaschka und Herr Schenk erklären übereinstimmend, diese zeitlichen Fenster wären zu eng und der Abbruch in der Zeit bis Ende April 2018 nicht zu schaffen. Eine gewisse Einschränkung durch Lärm werde man hinnehmen müssen.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben „Freimachung des Geländes des alten Willibald-Gluck-Gymnasiums“ der Vergabe der Abbrucharbeiten an die Firma Plannerer GmbH, Pullenreuth, zum Angebotspreis von 1.818.807,90 € zu.**

(12:0)

**4. Kreisstraße NM 8;  
Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Trautmannshofen und Stieglitzenhöhe**

---

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss gewährt der Marktgemeinde Lauterhofen für den künftigen Unterhalt des Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße NM 8 zwischen Trautmannshofen und Stieglitzenhöhe einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 33.499,48 €.**

(12:0)

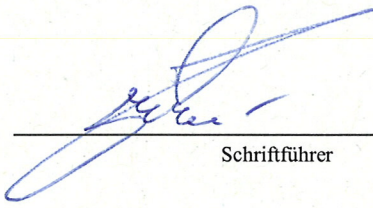
**B) Nichtöffentlicher Teil**

**1. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen**

---

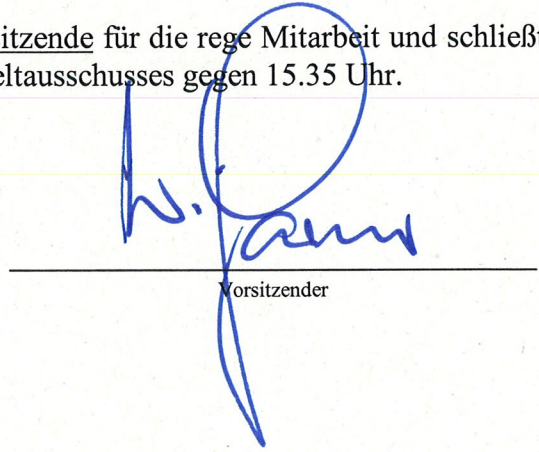
Entfällt.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, dankt der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses gegen 15.35 Uhr.



---

Schriftführer



---

Vorsitzender

